

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Eine Friedensordnung für Europa?	29
1. Das Ende der spanischen Offensivpolitik: der Frieden mit Frankreich	29
2. Auf dem Weg zum Ende des spanisch-englischen Konfliktes ..	37
3. Der Waffenstillstand mit der Republik der Niederlande	44
II. Zwischen eschatologischer Geschichtsdeutung und transkonfessionellen Ordnungsentwürfen: zum intellektuellen Profil der Epoche	53
1. Eschatologische Weltdeutungen	53
2. Pragmatismus statt Eschatologie?	68
3. Neustoizismus und Tacitismus: Justus Lipsius	71
4. Philologie und antiquarische Gelehrsamkeit als dominante Disziplinen in einer Epoche der Skepsis	79
5. Auf dem Weg zu einem neuen Recht des Friedens und des Krieges	82
III. Konfessionelle Differenzierungen und religiöse Lebenswelten ..	93
1. Die strukturelle Wirkung der konfessionellen Spaltung Europas an der Wende zum 17. Jahrhundert	93

INHALT

2. Adlige Eliten und konfessionelle Identität: „epikurische Hofchristen“ oder Glaubenskrieger?	104
3. Der Konvertit als Grenzgänger zwischen den Konfessionen	117
4. Das Martyrium als religiöses Leitbild	121
 IV. Politische Ordnungen zu Beginn des 17. Jahrhunderts zwischen konfessionellem Legitimationszwang und theokratischer Herausforderung	 129
1. Die theokratische Bedrohung und die Verschärfung des Widerstandsrechtes	129
2. Die Erneuerung der französischen Monarchie als Prozess der Sakralisierung und Heroisierung des Herrschers	142
3. Gottesgnadentum und protestantisches Kirchenregiment: Jakob VI. und I.	149
4. Religiöse Legitimationsstrategien und Kirchenregiment in ständisch verfassten Gemeinwesen und Republiken: Polen und die Niederlande	154
 V. Imperien zwischen Konsolidierung und Krise	 159
1. Die Bedeutung dynastischer Imperien	159
2. Das Erbe Philipps II. und die Neuorientierung der spanischen Monarchie	166
3. Ein Weltreich im Niedergang? Das Reich der spanischen Habsburger vor 1618/21	171
4. Die Stuart-Monarchie im frühen 17. Jahrhundert: die englisch-schottische Personalunion	179
5. Kolonie oder periphere Provinz? Irlands Stellung in der Stuart-Monarchie	187
6. Das multikonfessionelle Reich der Habsburger an der Wende zum 17. Jahrhundert	192

7. Die Habsburgermonarchie nach dem Ende des Bruderzwistes	205
8. Das Heilige Römische Reich um 1600	209
9. Strukturelle Bedingungen imperialer Politik	218
 VI. Der Wandel des europäischen Mächtesystems: neue Kräfte und strukturelle Veränderungen	 221
1. Aufstrebende dynastische Akteure	221
2. Ständische Korporationen zwischen Niedergang und Selbstbehauptung	229
3. Die Rückkehr Frankreichs auf die europäische Bühne	231
4. Der Aufstieg der Niederlande	239
5. Die oranische Heeresreform und der Wandel der Kriegführung	243
6. Spanien als Militärmacht	248
7. Das Heerwesen der anderen europäischen Mächte	254
 VII. Eine fragile Friedensordnung und ihr Zusammenbruch 1609–1621	 261
1. Die spanische Politik nach 1609 bis zum Sturz des Herzogs von Lerma	261
2. Konflikte und Krisen nördlich der Alpen nach 1609	278
3. Die Krise der Reichsverfassung und ihre Zuspitzung – das Scheitern der Kompositionspolitik	285
4. Die kurpfälzische Politik, der böhmische Aufstand und das Ende der Pax Hispanica in Europa	297
 VIII. Resümee	 313

INHALT

Anmerkungen	329
Bibliographie	391
Personenregister	441